

Protokoll

über die Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport und des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel am Montag, 16.09.2024, 17:00 Uhr, im Rathaus I, Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschuss für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel

Ausschussvorsitzender:	Georg Ralle
stellv. Ausschussvorsitzender:	Raimund Recksiedler
Ausschussmitglieder:	Dr. Hanspeter Boos
	Uwe Brennecke
	Dirk Brumund
	Uwe Cassens
	Anja Ender
	Ralf Rohde
stellv. Ausschussmitglieder:	Jürgen Bruns
	Anke Kück
	Stefan Schäfer
Ratsmitglieder:	Klaus Ahlers
	Norbert Ahlers
	Sigrid Busch
	Dr. Susanne Engstler
	Karl-Heinz Funke
	Johannes Klawon
	Timmy Kruse
	Regina Mattern-Karth
	Dr. Christoph Meßner
	Gesche Wittkowski
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Gleichstellungsbeauftragte:	Andrea Arens
von der Verwaltung:	Lea Abbenseth
	Olaf Freitag
	Andreas Holz
	Marion Lübben-Groß
	Sabine Spranger
	Michael Tietz

Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport

Ausschussvorsitzende:	Dr. Susanne Engstler
stellv. Ausschussvorsitzender:	Timmy Kruse
Ausschussmitglieder:	Uwe Brennecke
	Sigrid Busch
	Uwe Cassens
	Johannes Klawon
	Anke Kück
	Gesche Wittkowski
stellv. Ausschussmitglieder:	Anja Ender
	Regina Mattern-Karth

hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Dr. Christoph Meßner Udo Blankenforth Lüder Gutsche
Ratsmitglieder:	Klaus Ahlers Norbert Ahlers Dr. Hanspeter Boos Dirk Brumund Jürgen Bruns Karl-Heinz Funke Georg Ralle Raimund Recksiedler Ralf Rohde Stefan Schäfer Gerd-Christian Wagner
Bürgermeister:	Andrea Arens
Gleichstellungsbeauftragte: von der Verwaltung:	Lea Abbenseth Olaf Freitag Andreas Holz Marion Lübben-Groß Sabine Spranger Michael Tietz

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der gemeinsamen Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2 Feststellung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung der Protokolle**
 - 3.1 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 20.08.2024
 - 3.2 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel vom 05.08.2024
- 4 Einwohnerfragestunde**
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel**
 - 5.1 Grundsatzbeschluss über die Einrichtung von Ganztagschulen in der Trägerschaft der Stadt Varel
Vorlage: 197/2024
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister**
 - 6.1 Antrag der SPD-Fraktion zur Umsetzung des Ganztagsangebotes
Vorlage: 200/2024
 - 6.2 Antrag der Fraktion GRÜNE/FDP Grundschule Ganztagesthematik
Vorlage: 201/2024

- 6.3 Bauliche Qualifizierung der Grundschule Langendamm für den Ganztagsbetrieb
Vorlage: 199/2024
- 6.4 Bauliche Qualifizierung der Hafenschule für den Ganztagsbetrieb inklusive
Sanierung der Sanitäranlagen
Vorlage: 198/2024/1
- 7 **Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern**
- 8 **Zur Kenntnisnahme
Kein Tagesordnungspunkt**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der gemeinsamen Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzenden Frau Dr. Engstler und Herr Ralle eröffnen die gemeinsame Sitzung und stellen die ordnungsgemäße Ladung sowie für jeden Ausschuss einzeln die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzenden Frau Dr. Engstler und Herr Ralle stellen die Tagesordnung fest.

3 Genehmigung der Protokolle

3.1 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 20.08.2024

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 20.08.2024 wird einstimmig genehmigt.

3.2 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel vom 05.08.2024

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Bauen und Liegenschaften/Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel vom 05.08.2024 wird einstimmig genehmigt

4 Einwohnerfragestunde

Herr Matthias Langer bedankt sich für die Möglichkeit anlässlich der 900-Jahr-Feier der Stadt Varel in dem Wasserturm eine Ausstellung präsentieren zu können, die von mehr als 1.100 Gästen besucht wurde. Er fragt, wann sich der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport wieder mit dem Thema „Kulturförderung/Veranstaltungsräume“ befassen wird.

Ausschussvorsitzende Dr. Engstler dankt Herrn Langer für sein Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung anlässlich der 900-Jahr-Feier und führt weiter aus, dass das Thema „Kulturförderung/Veranstaltungsräume“ ein durchaus wichtiges Thema ist und in einer der nächsten Sitzungen wieder auf der Tagesordnung stehen wird.

5 Anträge an den Rat der Stadt Varel

5.1 Grundsatzbeschluss über die Einrichtung von Ganztagsschulen in der Trägerschaft der Stadt Varel Vorlage: 197/2024

Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport

In der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 20.08.2024 stellte die Verwaltung verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten für die Ganztagsbetreuung der Grundschul Kinder an den Varelener Grundschulen vor (siehe Vorlage 179/2024). Grundsätzlich besteht die Möglichkeit alle Grundschulen zu Ganztagsschulen auszubauen oder einzelne Schwerpunktschulen zu bilden.

Bereits in der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 08.04.2024 (siehe TOP 8. 3 der Sitzung), in der die neue Rechtslage zur Ganztagsbetreuung der Grundschul Kinder dargestellt wurde, wiesen die Schulleiter der Varelener Grundschulen darauf hin, dass sie grundsätzlich alle die fünftätige Ganztagsbetreuung mit einem Betreuungsangebot von täglich 8 Stunden anbieten möchten. Voraussetzung dafür wäre aber, dass die entsprechenden Rahmenbedingungen durch den Schulträger und das Land Niedersachsen geschaffen werden.

Die Stadt Varel als Schulträger ist ausschließlich für die räumliche und sächliche Ausstattung zuständig. Für die Ganztagsbetreuung der Grundschul Kinder ist an den Grundschulen eine erweiterte räumliche Ausstattung erforderlich, wie z. B. eine Mensa und Betreuungsräume. Bereits mit der Verabschiedung des Schulentwicklungsplanes am 21.04.2022 wurden Maßstäbe für die ideale Ganztagschule festgelegt. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, die Schulen zumindest mit einer Basisausstattung für die Ganztagschule zu qualifizieren.

Einige Grundschulen sind schon ganz oder teilweise für den Ganztag ausgebaut, einige müssen noch qualifiziert werden. Geht man davon aus, dass die Schulen zumindest mit einer Basisausstattung für die Ganztagschule ausgestattet werden müssen, stellt es sich im Einzelnen wie folgt dar:

Grundschule am Schloßplatz

Ausbau entsprechend den Vorgaben des Schulentwicklungsplanes ist 2022 erfolgt. Es sind keine weiteren Baumaßnahmen notwendig.

Grundschule Osterstraße

Es fehlt eine ausreichend große Mensa und ein Fachraum (der Fachraum müsste nicht zwingend bis zum Beginn der Ganztagschule zur Verfügung stehen).

Grundschule Hafenschule

Umfassende Um- und Erweiterungsbauten (Mensa, Klassenräume) sowie Sanierungen sind notwendig.

Grundschule Langendamm

Es fehlt an einer ausreichend großen Mensa und derzeit (aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen) an 2 Klassenräumen. Durch den Neubau einer Mensa, könnte die jetzige Mensa als Klassenraum genutzt werden. Da die Schülerzahlen nur vorübergehend steigen, kann für ein Jahr ein Fach- oder Betreuungsraum als Klassenraum genutzt werden.

Grundschule Büppel

Umbaumaßnahmen sind für den Start zum 01.08.2026 nicht notwendig. Perspektivisch müssen jedoch der Verwaltungstrakt und das Lehrerzimmer erweitert werden.

Grundschule Obenstrohe

Der Bau einer Mensa (ggfs. Kooperation mit der OBS Obenstrohe) ist notwendig.

Aufgrund der geringen Fördermöglichkeiten und den fehlenden Finanzmitteln der Stadt Varel, schlägt die Verwaltung vor, die Grundschulen zumindest nach der Basisausstattung zu Ganztagschulen auszubauen, ohne, dass eine spätere Qualifizierung nach der Idealausstattung verbaut wird.

Sollten sich alle Schulen unter den Voraussetzungen weiterhin entscheiden zum 01.08.2026 fünftägige Ganztagschule zu werden, schlägt die Verwaltung vor, alle Schulen entsprechend auszubauen. Es werden dann nur Schwerpunktschulen gebildet, wenn sich eine Schule nicht für die Ganztagschule entscheidet.

Aus den aktuellen Schülerzahlen ergibt sich, dass die Anzahl der Schüler/innen und die Anzahl der benötigten Räume insgesamt sinken. Die Vergangenheit hat aber immer wieder gezeigt, dass Schülerzahlen in Wellenbewegungen steigen und sinken. Besondere Umstände, wie z. B. Flüchtlingssituationen oder auch die Ausweisung von neuen Baugebieten führen darüber hinaus zu einem Anstieg von Schülerzahlen. Um dieser Situation gewachsen zu sein, hält die Verwaltung es für erforderlich die Grundschule Hafenschule 1,5 zügig auszubauen, obwohl die derzeitige Schülerzahlenentwicklung perspektivisch nur einen einzügigen Ausbau erforderlich macht. Mit dem Ausbau der Grundschule Hafenschule auf 1,5 Züge, kann ohne erneute Baumaßnahmen auf eine veränderte Schülerzahl reagiert werden. Gegebenenfalls sind dann Schulbezirke anzupassen, um die Grundschule Hafenschule zu stärken und andere Schulen zu entlasten.

Die aktuellen Schülerzahlen und der sich daraus ergebende Raumbedarf sind in komprimierter Form nochmals der Vorlage beigefügt.

Um planmäßig am 01.08.2026 mit allen Schulen in den Ganztags zu starten, ist es erforderlich die Rahmenbedingungen der Ganztagschule in einem Grundsatzbeschluss festzulegen. Darüber hinaus müssen weitere Beschlüsse über die Baumaßnahmen an der Grundschule Hafenschule und der Grundschule Langendamm ganz kurzfristig gefasst werden, damit die Umbaumaßnahmen noch bedarfsgerecht fertig gestellt werden können (siehe folgende Tagesordnungspunkte).

Der Vortrag der Verwaltung wurde im Anschluss unter den Ratsmitgliedern diskutiert.

Ratsmitglied Herr Brumund hält den Grundsatzbeschluss generell für eine gute Sache, fragt sich aber, ob sich die Stadt Varel das, in Anbetracht der Haushaltszahlen, leisten kann. Ausschussvorsitzende Dr. Engstler erinnert daran, dass es bei diesem Beschluss zunächst nur um den Grundsatzbeschluss geht. Wie die Baumaßnahmen im Einzelnen aussehen und wie hoch die Kosten sind, wird im Nachhinein geklärt.

Auf eine entsprechende Nachfrage des Ausschussmitglieds Herr Cassens führt Frau Lübben-Groß aus, dass die Grundschulen zeitnah erklären müssen, ob sie unter den vorgestellten Bedingungen bereit sind, Ganztagschule zu werden. Erst danach kann die Verwaltung mit der konkreten Umsetzung der Maßnahmen beginnen.

Ratsmitglied Herr Schäfer verweist auf die finanzielle Lage der Stadt Varel und regt an, nach Einsparmöglichkeiten zu suchen und nennt als ein Beispiel die vorgesehenen zusätzlichen Lehrerparkplätze bei der Hafenschule.

Das stellvertretende Ausschussmitglied Herr Dr. Meßner weist darauf hin, dass heute zunächst ein Grundsatzbeschluss gefasst werden soll. Als Mitglied der SPD-Fraktion spricht er sich dafür aus, allen Vareler Grundschulen die Möglichkeit anzubieten, Ganztagschule zu werden.

Ratsmitglied Herr Bruns spricht ebenfalls dafür aus, allen Grundschulen einen Weg zu eröffnen, Ganztagschule zu werden. Im nächsten Schritt sind aus seiner Sicht nunmehr die Entscheidungen von den jeweiligen Grundschulen zu treffen, ob sie Ganztagschule werden möchten oder nicht.

Ausschussmitglied Frau Wittkowski sorgt sich ebenfalls um die Finanzierbarkeit. Sie beklagt, dass die Kommunen als Aufgabenträger vom Land Niedersachsen keine ausreichenden Finanzmittel erhalten, um diese Aufgabe meistern zu können. Von daher muss man sich eingestehen, dass es sich bei den vorgestellten Maßnahmen um Sparvarianten handelt und nicht etwa um optimale Lösungen. Sie stimmt dem vorgeschlagenen Grundsatzbeschluss zu und fordert parallel dazu auf, für eine wesentlich bessere finanzielle Förderung der kommunalen Schulträger zu kämpfen.

Ausschussmitglied Frau Busch spricht sich ebenfalls für den Grundsatzbeschluss aus. Sie schließt sich den Ausführungen der Ratsfrau Wittkowski an und ruft dazu auf, sich über Partei- und Fraktionsgrenzen hinweg gemeinsam für eine bessere Förderung der Schulträger einzusetzen.

Das stellvertretende Ausschussmitglied Frau Mattern-Karth weist ebenfalls auf die finanzielle Herausforderung hin, stellt jedoch zugleich fest, dass es sich um eine Pflichtaufgabe handelt. Daher begrüßt sie den Grundsatzbeschluss, der den Schulen und den Eltern eine Planbarkeit und eine Sicherheit bietet.

Ausschussmitglied Herr Kruse führt aus, dass die CDU-Fraktion zu dem Ausbau der Vareler Grundschulen zu Ganztagschulen steht. Dabei gilt es jedoch, die finanzielle Machbarkeit der einzelnen Maßnahmen stets im Blick zu behalten.

Ratsmitglied Herr Funke hält die Grundschule an sich für die wichtigste Schulform, weil dort die Grundlagen für gutes Lernen gelegt werden. Insoweit spricht er sich für den Erhalt jeder Vareler Grundschule aus. Er stellt fest, dass

der Grundsatzbeschluss zwar einen Kraftakt für die Stadt Varel bedeuten wird, jedoch aus seiner Sicht nicht infrage gestellt werden darf. Um die Finanzierung dieser Aufgabe sicherzustellen, müsse eben in anderen Bereichen gespart werden.

Beschluss:

Die in der Trägerschaft der Stadt Varel befindlichen 6 Grundschulen (Grundschule am Schloßplatz, Grundschule Osterstraße, Grundschule Hafenschule, Grundschule Obenstrohe, Grundschule Langendamm und Grundschule Büppel) werden alle zu Ganztagschulen ausgebaut, sofern sich die Schulen für einen fünftägigen Ganztagsbetrieb ab dem 01.08.2026 aussprechen.

Die Grundschulen Grundschule am Schloßplatz, Grundschule Osterstraße, Grundschule Obenstrohe, Grundschule Langendamm und die Grundschule Büppel werden in der Weise qualifiziert, dass weiterhin eine zweizügige Nutzung möglich ist, die Grundschule Hafenschule soll 1,5 zügig ausgebaut werden.

Einstimmiger Beschluss

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

6.1 Antrag der SPD-Fraktion zur Umsetzung des Ganztagsangebotes Vorlage: 200/2024

Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport

Frau Spranger bezieht sich auf den anliegenden Antrag der SPD-Fraktion zur Umsetzung des Ganztagsangebotes vom 09.08.2024.

Antrag zur Grundschule Hafenschule:

Die Verwaltung wurde beauftragt zu prüfen, ob ein etwas kleinerer Ausbau des Obergeschosses der ursprünglichen Ausbauvariante, angepasst an die heutigen und kommenden Schülerzahlen, die Qualifizierung zur Ganztagschule gefährden würde. Es sollten Einsparmöglichkeiten von ca. 500.000 bis 700.000 € erzielt werden.

Bezüglich der neuen Anpassungen hat sich die Verwaltung mit dem Architekturbüro Voss besprochen. Die neuen Ausbaupläne hierzu liegen vor. Diese wird Herrn Holz vom Fachbereich 4 unter dem Tagesordnungspunkt 6.4 (Bauliche Qualifizierung der Hafenschule für den Ganztagsbetrieb inklusive Sanierung der Sanitäranlagen) vorstellen. Die neuen Pläne wurden im Vorfeld mit dem Schulleiter, Herrn Nienaber, abgestimmt.

Mit der verkleinerten Umbauvariante werden folgende neue Räumlichkeiten geschaffen:

- 2 Klassenräume, so dass 6 Klassenräume mit einer Mindestgröße von 60 qm entstehen
- 2 Fachräume und 1 Betreuungsraum werden aus dem Bestand zur Verfügung gestellt
- Bau einer Mensa

- Bau einer Ausgabeküche
- Einbau eines Fahrstuhles infolge der Neubaumaßnahme
- Sanierung der Toilettenanlagen
- Schaffung einer Behinderten WC Anlage
- Sanierung der Duschanlagen (geschlechtergetrennte Umkleide und Duschräume)

Zu den eingesparten Kosten können nur grobe Aussagen getroffen werden, auf die sich Herr Holz ebenfalls unter TOP 6.4 (Bauliche Qualifizierung der Hafenschule für den Ganztagsbetrieb inklusive Sanierung der Sanitäranlagen) beziehen wird.

Antrag zur Grundschule Langendamm:

Die Verwaltung wurde beauftragt, für die Grundschule Langendamm eine Mensa im Innenhof zu planen.

Die vorläufigen Planungen für den Bau einer Mensa im Innenhof sind ebenfalls durch den Fachbereich 4 erstellt worden. Die Pläne sind mit der Schulleitung und den weiteren verantwortlichen Personen in der Schule besprochen worden. Die Schulleiterin Frau Blankenforth hat den Vorschlägen der Verwaltung zugestimmt.

Es sollen folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Bau einer Mensa im Innenhof
- Umbau der derzeitigen Mensa zu einem Klassenraum bzw. zu einem Fachraum

Nach der derzeitigen Schulentwicklungsplanung wird nur für 1 Jahr ein weiterer Klassenraum benötigt. Nach Rücksprache mit Frau Blankenforth verzichtet die Schule zum derzeitigen Zeitpunkt auf den Aufbau eines weiteren Klassenraumes. Der vorhandene Musikraum soll weiterhin, voraussichtlich für ein Jahr, als Klassenraum genutzt werden. Der Vorschlag der Verwaltung, die Empore der Sporthalle zu einem Multifunktionsraum umzubauen, ist seitens der Schulleitung nicht notwendig.

Prüfauftrag für Grundschule Obenstrohe:

Die Verwaltung wurde beauftragt mit dem Landkreis Friesland Gespräche aufzunehmen, ob eine gemeinsame Nutzung der Mensa in der Oberschule Obenstrohe durch die Grundschule Obenstrohe möglich ist. Einen ersten telefonischen Kontakt mit Herrn Ernst vom Landkreis Friesland hat es bereits gegeben. Bezüglich eines Termins wird sich Herr Ernst nach seinem Urlaub (19.9.2024) wieder melden.

Prüfauftrag für die Grundschule Osterstraße:

Die Verwaltung wurde beauftragt mit dem Krankenhaus bezüglich der unzureichenden Mensa der Grundschule Osterstraße Kontakt aufzunehmen. Die Grundschule Osterstraße hat deutlich signalisiert, dass die Schule eine Kooperation bezüglich des Mensabetriebes mit dem Krankenhaus für nicht durchführbar hält. Die Kooperationsverhandlungen wurden daher nicht aufgenommen. Mit dem Bau eines Fachraumes kann die Mensa erweitert werden, so dass die Notwendigkeit einer Kooperation nicht erforderlich ist. Die Mensa ist in der jetzigen Größe für den Start der 5-tägigen Ganztagschule zum 01.08.2026 zunächst noch ausreichend.

Führen von weiteren Gesprächen mit den verschiedenen Schulleitungen

Frau Spranger erklärt, dass bereits Gespräche mit den Schulleitern der Grundschule Langendamm (Frau Blankenforth) und der Grundschule Hafenschule (Herrn Nienaber) geführt wurden. Kurzfristig sollen auch Gespräche mit den Schulleitern der Grundschule Osterstraße und der Grundschule Oberstrohe geführt werden.

Ratsmitglied Herr Bruns gibt an, dass der Antrag eingereicht wurde, um eine Diskussionsgrundlage zu schaffen und verschiedene Möglichkeiten aufzuzeigen. Der Grundsatz dabei war, alle sechs Grundschulen zu qualifizieren. Er dankt den Schulen für ihre Kompromissbereitschaft und akzeptiert die Entscheidung der Grundschule Osterstraße bezüglich der Mensa. Er erklärt, dass der Antrag nicht aufrechterhalten werden muss und er diesen, unter der Voraussetzung, dass die Gespräche mit dem Landkreis Friesland bezüglich der Nutzung der Mensa in der Oberschule Oberstrohe weitergeführt werden, als erledigt ansieht.

6.2 Antrag der Fraktion GRÜNE/FDP Grundschule Ganztagsthematik Vorlage: 201/2024

Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport

Frau Spranger bezieht sich auf den anliegenden Antrag der Fraktion GRÜNE/FDP zum Thema Ganztagsthematik vom 17.08.2024.

Die Fraktion GRÜNE/FDP stellte den Antrag auf Durchführung einer detaillierten Bedarfsanalyse zur zukunfts- und tragfähigen Umsetzung des Ganztagsangebotes an den Grundschulen der Stadt Varel. In einem gemeinsamen Gespräch mit Frau Busch wurde der Antrag besprochen.

Zügigkeit und Schülerentwicklung:

Eine Prognose der zukünftigen Schülerzahlen kann für sechs Jahre erfolgen. Darüber hinaus fehlt es an aussagekräftigem Zahlenmaterial, da diese Kinder noch nicht geboren sind. Es wurde eine neue zusammengefasste Übersicht (getrennt nach Varel Stadt und Varel Land) erstellt, die auch den künftigen Klassenraumbedarf darstellt. Diese Übersicht wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Räumliche und materielle Ausstattung:

Es wird eine neue Übersicht erarbeitet. Diese beinhalten z.B. die Quadratmeterzahlen der einzelnen Räume, welche Räume sind in welchen Schulen vorhanden und für den Ganzttag geeignet. Die Übersicht wird von der Verwaltung nachgereicht.

Pädagogische Konzepte und Personalbedarf:

Frau Spranger erklärt, dass der pädagogische Teil grundsätzlich ein Teil der Schule ist. Derzeit sind fünf von sechs Grundschulen an drei Tagen Ganzttagsschule. Für die dreitägige Ganzttagsschule haben die Schulen bereits pädagogische Konzepte erarbeitet. Für die fünftägige Ganzttagsschule müssen von den Schulen neue Konzepte geschrieben werden. In welchem Maße

Lehrkräfte und Betreuungspersonal eingesetzt werden sollen, kann zu diesem Zeitpunkt nicht beurteilt werden. Es wird eine Herausforderung für die Schulen sein, ausreichend Betreuungspersonal zu bekommen. Die Entwicklung von Maßnahmen für die Ferienbetreuung ist derzeit noch kein Thema.

Finanzierung und Kostenschätzung:

Eine detaillierte Kostenaufstellung kann zu diesem Zeitpunkt nicht erstellt werden, da die Ausschreibungen noch nicht erfolgt sind. Mit der Festlegung der einzelnen Bauvarianten können zu einem späteren Zeitpunkt (voraussichtlich Frühjahr 2025) detaillierte Kosten mitgeteilt werden. Die Produktbeschreibungen für die Schulen liegen vor und können bei der Kämmerei angefordert werden.

Kooperationen und externe Ressourcen:

Bezüglich externer Kooperationen ist die Verwaltung bereits jetzt im Gespräch mit dem Landkreis Friesland. Bezüglich der Ferienzeiten wird man erst zu einem späteren Zeitpunkt ins Gespräch kommen können.

Eltern- und Schülerperspektive:

Die Verwaltung hat von einer derzeitigen Analyse des Elternwillens bezüglich des fünftägigen Ganztagsangebotes in Schulen abgesehen, da zum jetzigen Zeitpunkt Eltern des 2. Kindergartenjahres befragt werden müssten. Man geht von einem statistischen Wert von 50 %, die am Ganztage teilnehmen wollen, aus.

Für die vorgesehene Ferienbetreuung wird man zum gegebenen Zeitpunkt eine Elternabfrage starten müssen

Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen:

Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind gesetzt, es fehlt aber noch an einem neuen Ganztagschülerlass. Welche organisatorischen Anpassungen in den Schulen noch erfolgen müssen, kann erst zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt werden. Dabei handelt es sich aber um eine Aufgabe der Schulen.

Evaluation und Monitoring:

Ohne dass es festgelegte Maßnahmen gibt, betrachtet die Verwaltung den ständigen Wandel im Bereich der Schulen und reagiert darauf. Regelmäßige Rückmeldungen, insbesondere von den Schulleitern, erfolgen bereits jetzt, da die Verwaltung regelmäßig Gespräche mit den Schulen führt. Die Analyse von Schulentwicklungszahlen erfolgt jeweils zum 01.10. des Jahres.

Ausschussmitglied Frau Busch erklärt den Antrag der Fraktion GRÜNE/FDP ebenfalls für erledigt, da in den Diskussionsprozess eingestiegen wurde. Die Punkte des Antrages wurden bisher gut abgearbeitet und sie geht davon aus, dass die weiteren erforderlichen Inhalte von der Verwaltung bereitgestellt werden.

6.3 Bauliche Qualifizierung der Grundschule Langendamms für den Ganztagsbetrieb Vorlage: 199/2024

Ausschuss für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel

Darstellung der beabsichtigten baulichen Entwicklung:

In der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 20.08.2024 war die Verwaltung gebeten worden, beschlussfähige Vorlagen für erste bauliche Maßnahmen zur Umsetzung des Ganztagsbetriebs vorzulegen. Dies sollte sich v.a. auf die Grundschule Langendamm und die Hafenschule beziehen. In Bezug auf die Grundschule Langendamm sollen auf der Grundlage der mit der Schulleitung abgestimmten Bedarfe und räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten folgende bauliche Maßnahme durchgeführt werden.

- Bau einer Mensa mit Ausgabe im Innenhof,
- Umbau der derzeitigen Mensa zu einem Klassenraum, bzw. zu einem Fachraum, da nur für 1 Jahr ein weiterer Klassenraum benötigt wird, entweder Umbau der Empore zu einem Betreuungsraum/Fachraum oder alternativ einjähriger Verzicht auf einen Musikraum und Durchführung des Musikunterrichts in der Schulaula

Die anliegenden Skizzen (heutige Bestandssituation und geplante Situation) verdeutlichen die geplanten Umbauten bzw. Erweiterungen. Die Baustellenzufahrt soll voraussichtlich über den jetzigen Schulgarten erfolgen.

Darstellung der Planungs- und Vorbereitungszeiträume bis Baubeginn:

Aufgrund der zwingenden Notwendigkeit mit Beginn des Schuljahrs 2025/2026 einen zusätzlichen Klassenraum in der Grundschule Langendamm anbieten zu müssen, und der schon vorliegenden, sehr weitgediehenen Vorplanungen der Verwaltung sowie der deutlich einfacheren Planungsaufgabe kann der Zeitraum für die Umsetzung der Maßnahme im Vergleich zur Qualifizierung Hafenschule erheblich reduziert werden. Dies begründet sich vor allem darin, dass lediglich ein Raum (Mensa) angebaut wird, kein Gebäudeabbruch durchgeführt werden muss, eine vergleichsweise geringere Komplexität der Planungsleistungen und der technischen Ausstattung vorliegt und keine Brand- Flucht- bzw. Rettungsplanung ausgearbeitet werden muss (immer im Vergleich zur Planungsaufgabe Hafenschule bewertet). Insofern können die Planungszeiträume vermutlich soweit reduziert werden, dass eine Inbetriebnahme mit Beginn des Schuljahrs 2025/2026 realistisch wird. Der Bauzeitraum wird mit 6 Monaten kalkuliert, die Verwaltung wird alle Anstrengungen unternehmen, um eine Vergabe der Bauleistungen bis Januar 2025 zu ermöglichen. Damit wäre die geschilderte Zeitplanung einzuhalten.

Kosten und Finanzierungssituation:

Seitens der Bauverwaltung sind die Kosten für Maßnahme geschätzt worden. Danach wird von Kosten in Höhe von ca. 800.000,- € ausgegangen.

Haushaltsmittel für den Ganztagesausbau aller Varelser Grundschulen stehen in Höhe von 4.123.000 € zur Verfügung (1.400.000 € Haushaltsausgabereste aus Vorjahren + 2.723.000 € im Haushaltsjahr 2024). Insofern stehen ausreichend Haushaltsmittel für die Durchführung der Maßnahme an der Grundschule Langendamm bereit. Für die Qualifizierung sämtlicher Varelser Grundschulen werden die o.g. Mittel allerdings nicht ausreichen.

Die angekündigten Fördermittel für den Ganztagesausbau der Vareler Grundschulen in Höhe von 967.918,82 € (Gesamtsumme für alle Vareler Grundschulen) sind bereits im Haushalt 2024 berücksichtigt.

Herr Holz stellt anhand der anliegenden Unterlagen die aus Sicht der Verwaltung die für den Ganztagsbetrieb notwendigen baulichen Veränderungen der Grundschule Langendamm vor.

Bei der Grundschule Langendamm ist Errichtung eines Mensagebäudes im Innenhof des Schulgebäudes vorgesehen, welcher möglichst zum Schuljahresbeginn 2025/2026 fertiggestellt sein soll. Die Verwaltung geht von einer Investitionssumme von ca. 800.000 Euro aus. Weitere bauliche Maßnahmen innerhalb der Grundschule Langendamm sind derzeit nicht vorgesehen.

Ratsmitglied Frau Wittkowski hätte sich gewünscht, dass vor der Beschlussfassung eine gemeinsame Begehung der Grundschule Langendamm durch die Fachausschüsse angeboten worden wäre. In einem Gespräch mit der Schulleitung sei ihr jedoch versichert worden, dass die Baumaßnahme mit ihr abgestimmt ist. Von daher stimmt sie dem Beschlussvorschlag zu. Auf eine entsprechende Nachfrage von ihr führt die anwesende Schulleitung der Grundschule Langendamm aus, dass die Vorsitzende der Elternratsvertretung über die Pläne informiert wurde, die gesamte Elternschaft über die beabsichtigten Baumaßnahmen aber noch nicht informiert wurden.

Das stellvertretende Ausschussmitglied Frau Kück dankt der Lehrerschaft der Grundschule Langendamm und der Verwaltung für die kurzfristige Vorbereitung der vorgestellten Planung.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt alle notwendigen Schritte zur baulichen Qualifizierung der Grundschule Langendamm für den Ganztagsbetrieb auf Grundlage der in der Ausschusssitzung am 16.09.2024 vorgestellten Konzeption zu unternehmen. Dies schließt insbesondere die Vergabe von Leistungen an Fachplaner, die Erstellung der Entwurfs- und Ausführungsplanungen, die Erstellung der Leistungsverzeichnisse für die öffentliche Ausschreibung der Bauleistungen, die Vergabe und die Durchführung der Baumaßnahme ein. Die Maßnahme wird mit ca. 800.000,- € veranschlagt. Haushaltsmittel stehen im Haushalt 2024 bereit.

Einstimmiger Beschluss

6.4 Bauliche Qualifizierung der Hafenschule für den Ganztagsbetrieb inklusive Sanierung der Sanitäranlagen Vorlage: 198/2024/1

Ausschuss für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel

Darstellung der beabsichtigten baulichen Entwicklung:

In der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 20.08.2024 war die Verwaltung gebeten worden, beschlussfähige Vorlagen für erste bauliche

Maßnahmen zur Umsetzung des Ganztagsbetriebs vorzulegen. Dies sollte sich v. a. auf die Grundschule Langendamm und die Hafenschule beziehen. Mit der konkreten, derzeit noch skizzenhaften Ausarbeitung der Umbauplanungen für die Hafenschule wurde das Architekturbüro Voss, Bad Zwischenahn, beauftragt, das auch eine Kostenschätzung erstellt. Die Unterlagen werden allerdings erst kurz vor der Sitzung fertig gestellt werden können, so dass sie ggf. nachgereicht werden müssen, bzw. erst in der Sitzung vorgestellt werden können.

Es wurde mit der Schulleitung allerdings bereits das grundsätzliche Konzept für eine Qualifizierung der Hafenschule wie folgt abgestimmt. Dabei wird der gesamte Mittelbau (Pausenhallenbereich) der Hafenschule abgebrochen und neu errichtet. Im Einzelnen werden

- 2 zusätzliche Klassenräume realisiert. Somit stehen der Hafenschule zukünftig 6 Klassenräume zur Verfügung.
- Durch die zusätzlichen beiden Klassenräume können aus dem vorhandenen und freiwerdenden baulichen Bestand 2 Fachräume und 1 Betreuungsraum zur Verfügung gestellt werden.
- Das Schulleiterbüro sowie das Büro der Schulsekretärin werden ins Erdgeschoss verlegt
- Bau einer Mensa,
- Bau einer Ausgabeküche
- Einbau eines Fahrstuhles infolge der Neubaumaßnahme
- Vollständiger Neubau der Toilettenanlagen
- Schaffung einer Behinderten-WC-Anlage
- Sanierung der Duschanlagen (geschlechtergetrennte Umkleide und Duschräume)
- Schaffung zusätzlicher Lehrerparkplätze durch Abriss der ehemaligen Hausmeisterwohnung

Darstellung der Planungs- und Vorbereitungszeiträume bis Baubeginn:

Der geplante Baubeginn an der Hafenschule ist für den Beginn der Sommerferien 2025 beabsichtigt. Die Fertigstellung soll nach Möglichkeit zum Beginn des Schuljahrs 2026/2027 erfolgen. Im Gegensatz zum geplanten Anbau an der Grundschule Langendamm handelt es sich um eine komplexe Planungsaufgabe, die besondere Herausforderungen im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung und des Brandschutzes bereithält bzw. schon allein aufgrund des deutlich größeren Bauvolumens auch in Hinsicht auf die zeitlichen Abläufe der Planungen nicht vergleichbar ist.

Dabei ist bis zum Baubeginn von folgender, äußerst enger Zeitplanung auszugehen:

Entwurfsplanung: Freigabe zur weiteren Konkretisierung	16.09.2024
Beginn Genehmigungsanträge-Brandschutz usw. ab	17.09.2024
Ausschreibung Fachbüros Statik/ Wärmeschutz	September 2024
Unterlagen von allen Planern/ TGA/Statik, Energieberechnung bis	November 2024
Erstellen der Leistungsverzeichnisse /Ausführungsplanung bis	Februar 2025
Beginn der öffentlichen Ausschreibung Versand Unterlagen/LV's	Ende Februar 2025
Submission – Prüfung - Erstellung der Vergabebeschlüsse bis	April 2025

Vergabevorschläge/Beschlüsse	April 2025
Auftragsvergabe an Firmen/Handwerker – Verträge	Mai 2025
Beginn erster Abbruchmaßnahmen in den	Sommerferien 2025

Kosten und Finanzierungssituation:

Wie schon oben erläutert werden die Entwurfsskizzen und die grobe Kostenschätzung erst kurz vor der Sitzung fertig gestellt. Sofern zeitlich möglich werden diese Unterlagen der Einladung nachgereicht.

Haushaltsmittel für den Ganztagesausbau aller Vareler Grundschulen stehen in Höhe von 4.123.000 € zur Verfügung (1.400.000 € Haushaltsausgabereste aus Vorjahren + 2.723.000 € im Haushaltsjahr 2024). Bereits für die Qualifizierung der Grundschulen Hafenschule und Langendamm werden diese Mittel insgesamt nicht ausreichen. Für eine Realisierung beider Maßnahmen sowie für die Qualifizierung der übrigen Vareler Grundschulen sind in den Haushaltsjahren 2025 und 2026 somit weitere Haushaltsmittel bereitzustellen.

Die angekündigten Fördermittel für den Ganztagesausbau der Vareler Grundschulen in Höhe von 967.918,82 € (Gesamtsumme für alle Vareler Grundschulen) sind bereits im Haushalt 2024 berücksichtigt.

Ergänzung der Sach- und Rechtslage (gegenüber der Beschlussvorlage 198/2024 vom 05.09.2024):

Wie bereits in der am 05.09.2024 zur Verfügung gestellten Beschlussvorlage zur Qualifizierung der Hafenschule für den Ganztagsunterricht in Aussicht gestellt, werden ergänzende Planunterlagen zur Verfügung gestellt. Die nunmehr seitens des Architekturbüros Voss erarbeitete Vorentwurfsplanung enthält das in der Vorlage 198/2024 geschilderte Raumprogramm für den Ausbau der Hafenschule. Die Planunterlagen (Grundrisse, Ansichten und Lageplan) werden der ergänzten Beschlussvorlage beigelegt und in der gemeinsamen Sitzung des Schulausschusses bzw. des Bauausschusses am 16.09.2024 vorgestellt. Die veränderte Umbauplanung wurde der Schulleitung nochmals im Detail vorgestellt. Die aktualisierte Kostenschätzung beläuft sich auf 3.450.000,- € brutto, inklusive der Bauneben- und Planungskosten.

Herr Holz stellt anhand der anliegenden Unterlagen die aus Sicht der Verwaltung die für den Ganztagsbetrieb notwendigen baulichen Veränderungen der Grundschule Hafenschule vor.

Bei der Grundschule Hafenschule soll der Mittelbau (Pausenhallenbereich) abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. In dem Erdgeschoss dieses Neubaus ist die Mensa geplant. Die jetzt im Mittelbau befindliche Toilettenanlage soll durch eine vollständig neue behindertengerechte Toilettenanlage ersetzt werden. Außerdem soll eine Sanierung der Duschanlagen (geschlechtergetrennte Umkleide- und Duschräume) erfolgen. Geplant ist auch der Einbau einer Fahrstuhlanlage. Im Obergeschoss des Neubaus können zwei Fach- oder Klassenräume geschaffen werden, die genaue Nutzung ist noch mit der Schulleitung abzustimmen.

Das Gebäude der ehemaligen Hausmeisterwohnung soll abgerissen werden. Dort ist die Schaffung zusätzlicher Lehrerparkplätze vorgesehen. Die aktuelle Kostenschätzung für die baulichen Maßnahmen an der Hafenschule beläuft sich auf ca. 3.450.000 Euro.

Die Ausschussvorsitzenden Frau Dr. Engstler und Herr Ralle danken der Verwaltung für ihre außerordentliche Arbeit bei der Vorbereitung der vorliegenden Beschlussvorlagen.

Auf eine entsprechende Nachfrage des Ausschussmitglieds Herrn Brumund führt Herr Freitag aus, dass im Haushaltsjahr 2024 ca. 4,1 Mio. Euro für den Ganztagsausbau zu Verfügung stehen. Unter Berücksichtigung der 800.000 Euro für die Grundschule Langendamm und den ca. 3.450.000 Euro für die Grundschule Hafenschule besteht eine Lücke von ca. 150.000 Euro. Diese fehlenden Haushaltsmittel müssten voraussichtlich in den Folgejahren zur Verfügung gestellt werden.

Das stellvertretende Ausschussmitglied Herr Bruns führt aus, dass man sich der genannten Lücke bewusst ist. Er ist überzeugt davon, dass die fehlenden Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden, zumal die Lücke nicht so groß ist.

Die Ratsmitglieder Frau Busch und Herr Kruse sprechen sich dafür aus, zu prüfen, ob die vorgesehenen zusätzlichen Lehrerparkplätze zunächst zurückgestellt werden können.

Bürgermeister Wagner führt aus, dass Vorbehaltsbeschlüsse wie der zur Abstimmung stehende nicht ungewöhnlich sind. Die Haushaltsmittel müssen allerdings spätestens dann zur Verfügung stehen, wenn die einzelnen Baumaßnahmen tatsächlich in Auftrag gegeben werden.

Ausschussmitglied Frau Ender begrüßt die vorgeschlagenen Maßnahmen, weil damit zum einen die Qualifizierung der Grundschule Hafenschule für den Ganztagsbetrieb gewährleistet wird und zum anderen die sanierungsbedürftige Toilettenanlage erneuert wird und der energetisch kritisch zu betrachtende Mittelbau durch einen Neubau ersetzt wird.

Ratsmitglied Herr Norbert Ahlers stellt den offenbar gegebenen Zeitdruck fest, unter dem diese Entscheidung getroffen werden soll. Er bedauert es, dass seit dem Beschluss des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel vom 15.03.2023, welcher aus verschiedenen Gründen nicht umgesetzt wurde, keine Alternativen diskutiert worden sind. Er ruft dazu auf, sich bereits jetzt Gedanken zur langfristigen Gegenfinanzierung zu machen.

Ratsmitglied Frau Wittkowski stellt fest, dass der Ausbau der Hafenschule zur Ganztagschule den anwesenden Ausschussmitgliedern offenbar so wichtig ist, dass an anderer Stelle Verzicht geübt werden muss. Angesichts der auch in der Öffentlichkeit ausgetragenen Vorgeschichte kann sie sich nicht vorstellen, die anstehende Entscheidung nochmal zurückzustellen, zumal offenbar auch die Schulleitung und die Elternvertretung mit dem Vorhaben einverstanden sind.

Das stellvertretende Ausschussmitglied Frau Kück und das Ratsmitglied Herr Dr. Meißner halten die Diskussion um die Deckungslücke von 150.000 Euro angesichts der Wichtigkeit der Maßnahme für überzogen.

Auf Vorschlag des stellvertretenden Ausschussmitglieds Herr Bruns soll der Beschluss erweitert werden um die Prüfung, ob der vorgesehene Abriss des Gebäudes mit der ehemaligen Hausmeisterwohnung und die Schaffung von zusätzlichen Lehrerparkplätzen verzichtbar sind. Durch einen Verzicht auf die

Lehrerparkplätze und den Abriss der Hausmeisterwohnung könnten ca. 150.000 Euro eingespart werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, alle notwendigen Schritte zur baulichen Qualifizierung der Hafenschule für den Ganztagsbetrieb auf Grundlage der in der Ausschusssitzung vorgestellten Konzeption zu unternehmen. Dies schließt insbesondere die Vergabe von Leistungen an Fachplaner, die Erstellung der Entwurfs- und Ausführungsplanungen, die Erstellung der Leistungsverzeichnisse für die öffentliche Ausschreibung der Bauleistungen, die Vergabe und die Durchführung der Baumaßnahme ein. Die Kosten belaufen sich auf 3.450.000,- € brutto. Die Umsetzung erfolgt vorbehaltlich der Bereitstellung weiterer Haushaltsmittel für den Ganztagesausbau in den Haushaltsjahren 2025 und 2026. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob auf den Bau der Parkplätze verzichtet werden kann.

Einstimmiger Beschluss

Ja 10 Enthaltungen 1

7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Keine Anträge und Anfragen.

**8 Zur Kenntnisnahme
Kein Tagesordnungspunkt**

Zur Beglaubigung:

gez. Dr. Susanne Engstler
(Vorsitzende des
Ausschusses für Schulen,
Kultur und Sport)

gez. Georg Ralle
(Vorsitzender des Ausschusses für
Bauen, Liegenschaften/Betriebs-
ausschusses für den Eigenbetrieb
Wohnungsbau Varel)

gez. Lea Abbenseth
(Protokollführer/in)

An den Rat der Stadt Varel
z. Hd. Herrn Bürgermeister
Gerd-Christian Wagner

Varel, den 09.08.2024

Anträge der SPD-Fraktion zur Umsetzung des Ganztagsangebotes an den Grundschulen der Stadt Varel. Ziel ist die Sicherung und Weiterentwicklung aller Grundschulstandorte.

Nach intensiven Diskussionen hat die SPD nach Lösungen gesucht, wie für alle Grundschulen im Stadtgebiet die Voraussetzungen räumlich und materiell geschaffen werden können um in 2026, sofern dieses von den Schulvorständen gewünscht wird, ein Ganztagsangebot umsetzen zu können.

Bei der Umsetzung ist auch zu berücksichtigen das die langfristigen Entwicklungsmöglichkeiten der Schulen nicht beeinträchtigt werden. Ebenfalls ist der Renovierungsbedarf in einzelnen Schulen mitzubetrachten. Die SPD hat in diesem Vorschlag versucht diesen Ansprüchen gerecht zu werden und sich trotzdem an den heute zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zu orientieren.

Die SPD hat sich inhaltlich in den letzten Sitzungen intensiv mit der Umsetzung beschäftigt. Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten der Umsetzung:

1. Möglichkeit: Alle Grundschulen werden von der Kommune räumlich und materiell so ausgestattet, dass sie die Möglichkeit haben eine Ganztagsbetreuung im Jahr 2026 anbieten zu können
2. Möglichkeit eine oder mehrere Schulen zu Schwerpunktschulen auszuweisen und dadurch dem gesetzlichen Anspruch flächendeckend ein Angebot auf Ganztagsbetreuung zu machen. Diese Möglichkeit birgt jedoch Risiken sowohl für die langfristige Existenz von Grundschulen und ein Risiko das andere Schulen überlastet werden, durch zusätzliche Anmeldungen von Schülern aus Einzugsgebieten, ohne Ganztagesbetreuung.

Die erste Möglichkeit, alle Grundschulen so auszustatten ist für uns als SPD die beste Variante um unsere Grundschulstandorte nachhaltig und langfristig zu sichern.

Antrag zur Grundschule Hafenschule:

Grundsätzlich halten wir an der großen Variante fest, die bereits sehr konkret auch durch beschlossene Architektenleistungen vorangeschritten ist. Der Ausbau im Obergeschoss ist räumlich sehr groß bemessen. Aus diesem Grund soll untersucht werden, ob ein etwas kleinerer Ausbau des Obergeschosses, angepasst an die heutigen und kommenden Schülerzahlen, die Funktionsfähigkeit gefährdet. Einsparmöglichkeiten nach ersten groben Schätzungen ca. 500.000 bis 700.000 Euro zu den geplanten Kosten von 4,3 Millionen.

Für die Hafenschule beantragen wir die Prüfung und Realisierung der angepassten großen Lösung.

Antrag zur Schule Langendamm

Nach heutiger Planung wird die Schule ab dem Schuljahr 2025 einmalig 3 zügig. Dieses Problem wäre mit Containern zu lösen, jedoch ist hier von Mietkosten in Höhe von ca. 150.000 bis ca. 200.000 Euro auszugehen. Auch der Ausbau der Mensa an der Sporthalle ist für den Schulbetrieb nicht realisierbar, da dadurch die Feuerwehzufahrt eingeschränkt wird. Es wäre eine Notlösung und es ist davon

auszugehen, dass dieses Geld ebenfalls als Fehl- bzw. Übergangslösung ohne Nachhaltigkeit verschwendet wird. Aus diesem Grunde schlägt die SPD vor, umgehend mit der Planung und dem Bau der Mensa im Innenhof zu beginnen. Kosten ca. 1,1 Mio. Mit der Einsparung in der Hafenschule und den gesparten Kosten für Containermiete, sowie dem Verzicht des Anbaus an der Turnhalle wären eine Realisierung durchaus vorstellbar mit nur geringen Mehrkosten, aber einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Schulentwicklung für diesen Standort.–

Für die Grundschule in Langendamm beantragen wir die kurzfristige Planung sowie Bau einer Mensa.

Prüfauftrag für die Grundschule Obenstrohe

Dem Schulstandort Obenstrohe fehlt eine Mensa, ansonsten ist sie für den Ganztagsbetrieb ausgestattet. Aus finanzieller Sicht ist der Neubau einer Mensa bis 2026 nicht realisierbar. Aus diesem Grund sollen Gespräche mit dem Landkreis Friesland aufgenommen werden, da an der direkt daneben liegenden Oberschule Kapazitäten frei sind. Durch eine Kooperation für den Mensabetrieb würde damit die Möglichkeit des Ganztagsangebotes auch am Standort Obenstrohe für das Jahr 2026 abgesichert werden können.

Für die Grundschule Obenstrohe beantragen wir die Prüfung einer Kooperation/Anmietung mit dem Landkreis.

Prüfauftrag für die Grundschule Osterstraße

In der Osterstraße fehlt ebenfalls das Angebot einer ausreichenden Mensa. Auch hier gibt es nach Auffassung der SPD die Möglichkeit, durch eine Kooperation mit dem Krankenhaus eine Möglichkeit diese Lücke übergangsweise zu schließen. Deshalb soll auch hier die Verwaltung beauftragt werden entsprechende Verhandlungen aufzunehmen. Weiterhin soll versucht werden benachbarte Grundstücke für die nachhaltige Entwicklung der Schule zu erwerben. Für den Erwerb könnten eventuell Mittel aus dem „Start-Chancen Programm“ zur Verfügung stehen, sofern es nicht gegen die noch nicht veröffentlichten Förderrichtlinien verstößt.

Für die Grundschule Osterstraße beantragen wir die Prüfung einer Kooperation mit dem Krankenhaus.

Schule am Schloßplatz

Die Schule am Schloßplatz ist durch die Renovierung und den Umbau für den Ganztagsbetrieb vorbereitet und gut aufgestellt.

Schule Büppel

Der Schulstandort Büppel ist für den Ganztagsbetrieb ausgestattet.

Zusammenfassung

Mit den von uns vorgeschlagenen Möglichkeiten und beantragten Maßnahmen haben wir die Chance, für alle Grundschulen im Stadtgebiet bis zum Jahre 2026 die Voraussetzungen zu schaffen, um einen Ganztagesbetrieb zu ermöglichen. Es werden unnötige Einmalkosten gespart und die Realisierung ist nahezu in dem bis jetzt schon geplante Finanzmittel zu stemmen. Wir wissen das es nicht überall die Ideallösung ist, aber wir haben damit an allen Schulstandorten eine Weiterentwicklung nicht verbaut gesichert. Als nächster Schritt sollte, sofern der Vorschlag nicht generell ablehnt, wird, mit jeder einzelnen Schule die Details besprochen werden, um dann in ca. 4 Wochen in einem weiteren Schulausschuss die Rückmeldungen zusammenzufassen, zu bewerten und zu ergänzen. Wir haben hier nicht den Anspruch das alle Details in unserem Antrag enthalten und berücksichtigt sind.

Herrn
Bürgermeister Wagner
- Rathaus Varel -

Fraktion GRÜNE/FDP
Varel

Antrag

Durchführung einer detaillierten Bedarfsanalyse zur zukunftsfähigen und tragfähigen Umsetzung des Ganztagsangebots an den Grundschulen der Stadt Varel

Ratsfrau
Sigrid Busch
Osterstraße 31
26316 Varel

mail@sigridbusch.de
<https://sigridbusch.de>

Sehr geehrter Herr Wagner

17. August 2024

im Hinblick auf die geplante Einführung eines Ganztagsangebots an den Grundschulen der Stadt Varel ab dem Jahr 2026 stelle wir folgenden Antrag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadt Varel führt eine umfassende und detaillierte Bedarfsanalyse für die Grundschulen durch, um die zukunftsfähige und tragfähige Umsetzung des Ganztagsangebots sicherzustellen. Diese Bedarfsanalyse soll insbesondere folgende Punkte umfassen:

1. Zügigkeit und Schülerentwicklung:

- Erhebung und Analyse der aktuellen und prognostizierten Schülerzahlen für die kommenden fünf bis zehn Jahre.
- Überprüfung der bisherigen Festlegung der Zügigkeit (einzügig, zweizügig, etc.) für jede Grundschule und Erarbeitung von Empfehlungen zur Anpassung, falls erforderlich.
- Analyse der Kapazitäten der Schulgebäude im Verhältnis zu den aktuellen und prognostizierten Schülerzahlen.

2. Räumliche und materielle Ausstattung:

- Bestandsaufnahme der vorhandenen räumlichen Ressourcen (Klassenzimmer, Fachräume, Mensa, etc.) und Bewertung ihrer Eignung für ein Ganztagsangebot.
- Ermittlung des Bedarfs an infrastrukturellen Anpassungen und Erweiterungen, um den Anforderungen eines Ganztagsbetriebs gerecht zu werden.

3. Pädagogische Konzepte und Personalbedarf:

- Analyse der derzeitigen pädagogischen Konzepte und deren Integration in das geplante Ganztagsangebot.
- Ermittlung des zusätzlichen Personalbedarfs (Lehrkräfte, Betreuungspersonal) für den Ganztagsbetrieb sowie der notwendigen Qualifikationen und Weiterbildungen.
- Entwicklung von Maßnahmen zur Gewinnung und langfristigen Bindung von qualifiziertem Personal.

4. Finanzierung und Kostenschätzung:

- Erstellung einer detaillierten Kostenaufstellung für die notwendigen Investitionen und die laufenden Betriebskosten im Rahmen des Ganztagsangebots.
- Entwicklung eines langfristigen Finanzierungskonzeptes unter Berücksichtigung vorhandener Haushaltsmittel, Förderprogramme und anderer Finanzierungsquellen.
- Prüfung der vorhandenen Produktbeschreibungen, die im Haushaltsplan enthalten sind, um zu analysieren, welche finanziellen Ressourcen für das Ganztagsangebot vorgesehen sind. Diese Produktbeschreibungen sollen detailliert darlegen, welche Leistungen und Dienstleistungen in diesem Bereich erbracht werden, die Ziele und Aufgaben der Maßnahme, sowie die geplanten Ergebnisse und Zielsetzungen. Die Bedarfsanalyse soll sicherstellen, dass die finanziellen Planungen den tatsächlichen Anforderungen entsprechen und bei Bedarf Anpassungen in den Produktbeschreibungen vorgenommen werden.

Fraktion GRÜNE/FDP
Varel

Ratsfrau
Sigrid Busch
Osterstraße 31
26316 Varel

mail@sigridbusch.de
<https://sigridbusch.de>

17. August 2024

5. Kooperationen und externe Ressourcen:

- Prüfung bestehender und potenzieller Kooperationen mit externen Partnern (z.B. Oberschulen, Krankenhäuser, Vereine) zur Unterstützung des Ganztagsangebots.
- Analyse der organisatorischen und vertraglichen Rahmenbedingungen dieser Kooperationen.

6. Eltern- und Schülerperspektive:

- Erhebung der Erwartungen und Wünsche von Eltern und Schülern in Bezug auf das Ganztagsangebot durch Befragungen oder andere partizipative Methoden.
- Analyse der voraussichtlichen Akzeptanz und Beteiligung am Ganztagsangebot sowie Entwicklung von Maßnahmen zur Förderung dieser Beteiligung.

7. Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen:

- Überprüfung der rechtlichen Vorgaben und Richtlinien für die Einführung eines Ganztagsangebots und deren Einhaltung.
- Ermittlung notwendiger organisatorischer Anpassungen (z.B. Schulzeiten, Betreuungskonzepte) für die erfolgreiche Umsetzung des Ganztagsangebots.

8. Evaluation und Monitoring:

- Entwicklung eines Konzepts für die kontinuierliche Evaluation des Ganztagsangebots, um den Erfolg der Maßnahmen zu messen und bei Bedarf Anpassungen vorzunehmen.
- Einrichtung von Feedbackschleifen, um regelmäßig Rückmeldungen von Lehrkräften, Eltern und Schülern zu erhalten und diese in die weitere Planung einfließen zu lassen.

Begründung:

Eine detaillierte Bedarfsanalyse ist unerlässlich, um die Einführung des Ganztagsangebots an den Grundschulen der Stadt Varel erfolgreich und nachhaltig zu gestalten. Die Analyse stellt sicher, dass die Maßnahmen den tatsächlichen Bedürfnissen der Schulen, Schüler und Eltern entsprechen und langfristig tragfähig sind. Dabei ist es besonders wichtig, die bereits im Haushaltsplan enthaltenen Produktbeschreibungen zu berücksichtigen, um sicherzustellen, dass die vorgesehenen finanziellen Ressourcen und die geplanten Ziele und Maßnahmen den tatsächlichen Anforderungen entsprechen.

Ein Großteil der Bedarfsplanung liegt bereits in der Stadtverwaltung vor (insbesondere der Schulentwicklungsplan 2022). Nur durch eine gründliche Untersuchung einer entsprechenden Aufbereitung der genannten Aspekte für uns Entscheidungsträger:innen können fundierte Entscheidungen getroffen und die notwendigen Schritte zur Umsetzung auch politisch effizient geplant werden.

Wir bitten den Ausschuss, diesem Antrag zuzustimmen und die Durchführung der Bedarfsanalyse in die Wege zu leiten.

Mit freundlichen Grüßen



Sigrid Busch

Fraktion GRÜNE/FDP
Varel

Ratsfrau
Sigrid Busch
Osterstraße 31
26316 Varel

mail@sigridbusch.de
<https://sigridbusch.de>

17. August 2024

Hinweis

Der vorgelegte Antrag zur Durchführung einer umfassenden Bedarfsanalyse für das Ganztagsangebot an Grundschulen in der Stadt Varel berührt mehrere der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen. Die wichtigsten SDGs, die mit diesem Antrag in Verbindung stehen, sind:

Fraktion GRÜNE/FDP
Varel

Ratsfrau
Sigrid Busch
Osterstraße 31
26316 Varel



mail@sigridbusch.de
<https://sigridbusch.de>

17. August 2024

1. SDG 4: Hochwertige Bildung - Relevante Punkte im Antrag:

- Analyse der pädagogischen Konzepte und deren Integration in das Ganztagsangebot.
- Ermittlung des zusätzlichen Personalbedarfs und der notwendigen Qualifikationen.
- Berücksichtigung der Perspektiven von Eltern und Schülern.

2. SDG 10: Weniger Ungleichheiten - Relevante Punkte im Antrag:

- Erhebung der Erwartungen und Wünsche von Eltern und Schülern.
- Maßnahmen zur Förderung der Beteiligung und Akzeptanz des Ganztagsangebots.

3. SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden - Relevante Punkte im Antrag:

- Bestandsaufnahme der vorhandenen räumlichen Ressourcen und Bewertung der Eignung für ein Ganztagsangebot.
- Ermittlung des Bedarfs an infrastrukturellen Anpassungen.

4. SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum - Relevante Punkte im Antrag:

- Ermittlung des zusätzlichen Personalbedarfs und notwendiger Qualifikationen.
- Entwicklung von Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung von qualifiziertem Personal.

5. SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen - Relevante Punkte im Antrag:

- Entwicklung eines langfristigen Finanzierungskonzepts.
- Prüfung der rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen.

Diese SDGs sind entscheidend, um sicherzustellen, dass die geplanten Maßnahmen zur Einführung des Ganztagsangebots an den Grundschulen der Stadt Varel umfassend und nachhaltig gestaltet werden. Sie tragen dazu bei, dass die Bildungseinrichtungen den Bedürfnissen der Schüler gerecht werden, die soziale Gerechtigkeit fördern und die Ressourcen effektiv genutzt werden.



Ö 6.3





Variante 1:
Mensa, einschl. Ausgabe ca. 180,00 qm Brutto



13.29

3.38

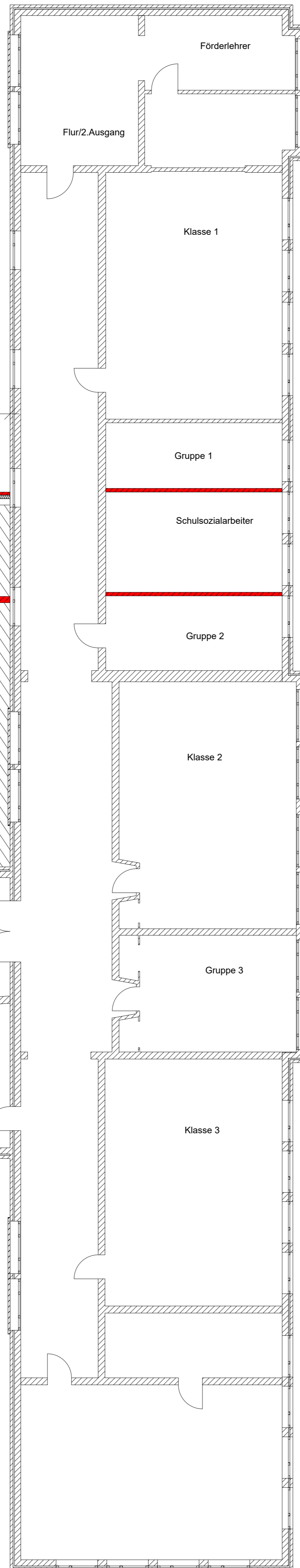
4.03

3.43

6.87

Ausgabe
Mensa
32,94 m²

Mensa
Mensa
123,20 m²



GS Langendamm-Schulgebäude
Ganztagsplanung Variante 1

Erdgeschoss
1.765qm

GS Langendamm
Herrenkampsweg

Grundflächen= incl. Außenwände



Legende

- Abbruch
- Neu
- Bestand

Alle Maße sind vor Ausführung vor Ort am Bau zu prüfen!
 Die Ausführungsplanung ist nur gültig in Zusammenhang mit der geprüften Statik und Wärmeschutzberechnung.
 Estrichhöhen sind auf die Art des Bodenbelages abzustimmen!

E				
D				
C				
B				
A				
	Art der Änderung	Datum	Name	
Architekturbüro Peter Voss				
Mittelallee 72 26160 Petersfehn 1 Tel. 0 44 86 / 30 49-56-0 Fax 0 44 86 / 30 49-56-9 Mobil 01520 / 88 966 27				
Projekt-Nr.	444/2023	Datum	10.09.2024	
Planinhalt	Grundriss Erdgeschoss Entwurf 4			
Projekt	Ganztagsausbau Hafenschule			
Bauherr	Stadt Varel Der Bürgermeister Windallee 4 26316 Varel			
Bauort	Hafenstraße 80 26316 Varel	Gemarkung	Varel-Stadt	Flur 7 396/4
				Maßstab M 1:100
				Plan-Nummer 1.01



West Ansicht



Süd Ansicht

Legende

- Abbruch
- Neu
- Bestand

Alle Maße sind vor Ausführung vor Ort am Bau zu prüfen!
 Die Ausführungsplanung ist nur gültig in Zusammenhang mit der geprüften Statik und Wärmeschutzberechnung.
 Estrichhöhen sind auf die Art des Bodenbelages abzustimmen!

E					
L					
B					
A					
Index	Art der Änderung	Datum	Name		
Architekturbüro Peter Voss					
E-mail post@architekt-voss.eu		Mittellinie 72			
Web www.architekt-voss.eu		26160 Peterstehn 1			
		Tel. 0 44 86 / 30 49-56-0			
		Fax 0 44 86 / 30 49 56-9			
		Mobil 01520 / 88 966 27			
Projekt-Nr.	444/2023	Datum	06.09.2024		
Planinhalt	West und Süd Ansicht	Zeichner/in	P. Voss		
Projekt	Ganztagsausbau Hafenschule				
Bauherr	Stadt Varel Der Bürgermeister Windallee 4 26316 Varel				
Bauort	Hafenstraße 80	Gemarkung	Flur	Flurstück	Maßstab
	26316 Varel	Varel-Stadt	7	396/4	M 1:100
Dieser Entwurf ist mein Eigentum und unterliegt dem Urheber-Rechtsgesetz. Er darf ohne schriftliche Vereinbarung weder übernommen, veröffentlicht, vervielfältigt noch Dritten zugänglich gemacht werden (§§ 106 ff. URG und §§ 17 ff. UrG).					Plan-Nummer
					1.04

VORABZUG



Ost Ansicht



Nord Ansicht

Legende

- Abbruch
- Neu
- Bestand

Alle Maße sind vor Ausführung vor Ort am Bau zu prüfen!
 Die Ausführungsplanung ist nur gültig in Zusammenhang mit der geprüften Statik und Wärmeschutzberechnung.
 Estrichröh sind auf die Art des Bodenbelages abzustimmen!

E					
L					
B					
A					
Index	Art der Änderung	Datum	Name		
Architekturbüro Peter Voss					
E-mail post@architekt-voss.eu Web www.architekt-voss.eu Mittellinie 72 26160 Petersteln 1 Tel. 0 44 86 / 30 49-56-0 Fax 0 44 86 / 30 49 56-9 Mobil 01520 / 88 966 27					
Projekt-Nr.	444/2023	Datum	06.09.2024		
Planinhalt	Ost und Nord Ansicht		Zeichner/in P. Voss		
Projekt	Ganztagsausbau Hafenschule		Der Architekt		
Bauherr	Stadt Varel Der Bürgermeister Windallee 4 26316 Varel		Der Bauherr		
Bauort	Hafenstraße 80 26316 Varel	Gemarkung	Flur	Flurstück	Maßstab
		Varel-Stadt	7	396/4	M 1:100
Dieser Entwurf ist mein Eigentum und unterliegt dem Urheber-Rechtsgesetz. Er darf ohne schriftliche Vereinbarung weder übernommen, veröffentlicht, vervielfältigt noch Dritten zugänglich gemacht werden (§§ 106 ff. UrhG und §§ 17 ff. UWG).					Plan-Nummer
					1.05